

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 97 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Neue Bücher + Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderschutz: Neues Verzeichnis von Hilfs- und Beratungsstellen

Das Adressverzeichnis von Hilfs- und Beratungsstellen im Zusammenhang mit Kindesmisshandlung ist aktualisiert worden. Die überarbeitete und neu gestaltete Ausgabe umfasst 750 Adressen, nach Kantonen gegliedert. Neu werden zu jeder Stelle die Telefon- und Faxnummer, das Beratungsangebot, der AdressatInnenkreis und die Trägerschaft aufgeführt. Damit kann im Einzelfall gezielt nach einem geeigneten Beratungsangebot gesucht werden.

Die neue Fassung ersetzt das erste derartige Verzeichnis für die Schweiz von

1996. Es soll Personen, die mit Fällen von Kindesmisshandlung konfrontiert sind, helfen, die geeigneten Stellen zu finden, die sie kompetent beraten und unterstützen können. pd

Bezugsadresse:

Kinderschutz. Adressverzeichnis von Hilfs- und Beratungsstellen in der Schweiz im Zusammenhang mit Kindesmisshandlung. Bern 1999. EDMZ, Fax 031/992 00 23, www.admin.ch/edmoz (Bestellnummer 318.809 d f i) kostenlos.

Sozialpolitik: Teilen statt umverteilen

Das System der sozialen Sicherung, das sich in der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates vor 150 Jahren herausgebildet hat, wird im Buch von Antonin Wagner «Teilen statt umverteilen» als «kommunitaristischer Wohlfahrtsstaat» bezeichnet. Es beruht auf Artikel 2 der Bundesverfassung, der die «Beförderung der gemeinsamen Wohlfahrt» als wichtigen Staatszweck bezeichnet. Das bedeutet, dass neben privater Initiative und staatlicher Verantwortung auch territoriale Gemeinwesen und funktionale Gemeinschaften bei der sozialen Sicherung eine wichtige Rolle spielen. Kommunitaristische Sozialpolitik funktioniert aber nur, wenn bundesrechtliche Normen eine minimale sozialstaatliche Einheitlichkeit gewährleisten. Das Bei-

spiel der Krankenversicherung zeigt, dass die Kantone als kommunitarische Träger versucht sind, ihren Gestaltungsspielraum übermässig auszunützen.

Gelingt es, den Ausgleich zwischen privater Initiative, staatlicher Intervention und gemeinschaftlichem Engagement zu finden, dann stellt die schweizerische Sozialpolitik mit ihrer kommunitarischen Ausrichtung nach Meinung des Autors gerade mit Blick auf den sich bildenden Sozialraum Europa eher einen Modellfall als einen überholten Sonderfall dar.

Antonin Wagner: Teilen statt umverteilen. Sozialpolitik im kommunitaristischen Wohlfahrtsstaat. Perspektiven der Sozialpolitik, Band 1. Verlag Paul Haupt, 1999. 298 Seiten, Fr. 48.–.